

An
den Regierungsrat des Kantons Zug
die Präsidien der Zuger Einwohnergemeinden
den Präsidenten der Finanzchefkonferenz
die Präsidentin der Schulpräsidentenkonferenz
die Präsidentin der Sozialvorsteherkonferenz

Von
Stadtrat von Zug
Stadthaus am Kolinplatz
Postfach 1258
6301 Zug

Zug, 05. Oktober 2010
Nr. 1003.10

Offene Jugendarbeit: Beitrag an den Verein Zuger Jugendtreffpunkte (V-Zjt)

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Gemeindepräsidentinnen, sehr geehrte Gemeindepräsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Der Verein ZJT betreibt seit gut 30 Jahren im Auftrag der Stadt Zug offene Jugendarbeit in hoher Qualität. Er setzt sich mit grossem Engagement dafür ein, dass Bedürfnisse von Jugendlichen ernst genommen werden, sie sich aktiv an der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung beteiligen und sich in einer immer komplexeren Umwelt zurecht finden können. Ein zentrales Anliegen des Vereins ZJT ist die Schaffung von Freiräumen für eine vielseitige und bewusster Freizeitalgestaltung und die Entwicklung von Jugendkultur. Damit unterstützt ZJT Jugendliche in der persönlichen Entfaltung. Der Verein ZJT setzt seine Schwerpunkte in der offenen Arbeit mit Jugendlichen. Dazu gehören unter anderem auch die Arbeit mit Jugendlichen mit auffälligem Sozialverhalten sowie die aufsuchende Jugendarbeit an neuralgischen Orten. Die Angebote des Vereins ZJT sind zu einem wichtigen und gefragten Bestandteil des öffentlichen Lebens der Zuger Jugendlichen geworden.

Für die Erreichung seiner Ziele führt der Verein ZJT die Einrichtungen Industrie 45 „i45“ (seit 1982) und die Jugendanimation „jaz“ (seit 2003). Das Jugendkulturzentrum i45 bietet eine Plattform für Jugendkultur und ermöglicht Jugendlichen, ihre kulturelle Vielfalt kreativ auszuleben und für ihre Generation ein attraktives Angebot zu offerieren und richtet sich an 16–25-Jährige.

Die Jugendanimation „jaz“ ist in der aufsuchenden Jugendarbeit (sozialräumlicher Ansatz) tätig mit Fokus auf die Zielgruppe 11–25-Jährige. Sie betreibt den „Lade für Soziokultur“ (Anlaufstelle und Drehscheibe für Ideen und Projekte, Ateliers), jobshop (Freizeitjob-Vermittlung von und für Jugendliche) und ist im öffentlichen Raum tätig (Leseinsel, Ideen-Grill beim Hirschgehege, mobiles Projektbüro etc.).

Die Stadt Zug hat in den vergangenen Jahren den Verein ZJT mit folgenden Beiträgen unterstützt:

Jahr	Budget Total	Geschäftsstelle ZJT, Jugendanimation jaz, Industrie45	Zusatz Beitrag	Podium41
2006	790'000.00	690'000.00 ¹⁾		100'000.00
2007	791'000.00	690'000.00 ¹⁾		101'000.00
2008	808'600.00	706'400.00 ¹⁾		102'200.00
2009	746'640.00	716'640.00 ¹⁾		30'000.00
2010	841'640.00	766'640.00	75'000.00	0.00
2011 ²⁾	970'000.00	970'000.00		0.00

¹⁾Reduktion von CHF 50'000.00 gem. GGR-Beschluss Nr. 1424 vom 13. Dezember 2005
²⁾Geplant/GGR-Vorlage pendent

Der Verein ZJT finanziert sich neben dem jährlichen Beitrag der Stadt Zug durch weitere Quellen. Die Übersicht von Mai 2010 zeigt den folgenden Stand:

Finanzierung durch Zuger Gemeinden		
Gemeinde	Beteiligung seit Jahr	Betrag pro Jahr
Baar	1980	40'000.00
Steinhausen	2007	5'000.00
Total		45'000.00

Weitere Gemeinden und die katholische Kirchengemeinde haben Mitfinanzierungsge-
suche wiederholt abgelehnt.

Die nachstehende Besucherstatistik „Veranstaltungen in der i45“ zeigt, wie sich die
Zusammensetzung der Besuchenden aus den verschiedenen Zuger Gemeinden in den
letzten Jahren präsentiert hat:

Gemeinde	2007 <i>34 Veranstaltungen</i>	2008 <i>34 Veranstaltungen</i>	2009 <i>37 Veranstaltungen</i>
Zug	714	694	953
Baar	365	374	518
Cham	328	256	355
Hünenberg	189	86	184
Menzingen	149	75	109
Neuheim	54	27	53
Oberägeri	106	64	86
Unterägeri	239	107	160
Risch/Rotkreuz	85	76	108
Steinhausen	186	177	212
Walchwil	63	37	61
Total Kanton Zug	2'478	1'973	2'799
Ausserkantonale	1'410	1'096	1'272
Nicht verifiziert	347	1'111	957
Total	4'235	4'180	5'028

Diese Zahlen zeigen eindrücklich, dass das Angebot des Vereins ZJT auch von Jugendlichen aus anderen Zuger Gemeinden rege genutzt wird. Die Stadt Zug trägt hier ganz eindeutig eine Zentrumslast, und wir erachten es als unumgänglich, dass sich die Gemeinden und der Kanton an den Auslagen des Vereins ZJT beteiligen. Wir ersuchen Sie deshalb, Ihre Verantwortung in diesem wichtigen Bereich der Jugendpolitik wahrzunehmen.

Unser Ziel ist, dass der Kanton und die Gemeinden (Baar und Steinhausen leisten bereits Beiträge) die zusätzlichen Kosten zur Aufrechterhaltung des Angebots im Umfang von rund CHF 200'000.-- übernehmen. Wir sehen die Möglichkeit, dass die Gemeinden und der Kanton einen Verteilerschlüssel beschliessen und so die Mehrkosten gemeinsam tragen. Der bisherige Beitrag der Stadt Zug im Umfang von rund CHF 770'000.-- wird weiterhin von der Stadt getragen.

Der Bericht und Antrag für den Unterstützungsbeitrag des Vereins V-ZJT wird vom Grossen Gemeinderat an seiner Sitzung vom 23. November 2010 behandelt. Eine Zusage der Gemeinden, sich in den kommenden Jahren finanziell zu beteiligen, wird für einen positiven Entscheid des GGR ausschlaggebend sein. Wir danken Ihnen zum Voraus für Ihre Stellungnahme bis Mitte November.

Freundliche Grüsse
Stadtrat von Zug
Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Budget 2011 des Vereins ZJT

Kopie an:

- Verein ZJT – Verein Zuger Jugendtreffpunkte, Kirchenstrasse 7, 6300 Zug